



Das Fabrikantenehepaar Gustav Adolf und Aline Wippermann, geb. Lüsebrink, beauftragten den Halveraner Architekten Carl Brückmann mit dem Bau einer Jugendstilvilla in der Frankfurter Straße. Im Jahr 1895 wurde das großzügige Haus von Familie und Personal bezogen. Nach dem Tod Gustav Adolph Wippermanns (1927) ging die Villa in den Besitz der Töchter über und wurde vermietet.

Seit 1950 ist das Gebäude im Besitz der Stadt Halver und wurde als Amtsgebäude genutzt. Im Rahmen der »Regionale 2013« erfolgte der Umbau zu einem Museum. Mit Fördermitteln in Höhe von 1,2 Millionen Euro wurde die Villa weitestgehend in ihre Ausgangsarchitektur zurück gebaut und beherbergt heute das Regionalmuseum »Oben an der Volme« und das Heimatmuseum.

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Di. | Mi. | Do. 15:00 – 17:00  
So. 11:00 – 16:00

Möchten Sie uns außerhalb der Öffnungszeiten besuchen, rufen Sie uns an. Wir freuen uns.  
[info@villa-wippermann.de](mailto:info@villa-wippermann.de) // 01522 28 32 566

Regionalmuseum Oben an der Volme Villa Wippermann / Frankfurter Str. 45 / Halver / villa-wippermann.de



Ist das in **Halver**?  
Das ist in **Halver**!

unter dem gleichnamigen Titel veröffentlichte Peter Bell in den letzten Jahren eine Fotoserie in den sozialen Medien. Abseits der – häufig fotografierten – städtischen Wahrzeichen suchte der Fotograf eher unbeachtete Motive und Ausschnitte städtischer Strukturen.

#### »Wo könnte das sein?«

Sobald man sich diese Frage stellt, beginnt eine spannende Rallye durch die Fotoausstellung in der Villa Wippermann, die den Blick für das Beiläufige und Unscheinbare schärft. Am Ende wird man die Stadt mit anderen Augen sehen. Die Freude, eines der Details real wieder zu erkennen wird weit über diese Ausstellung hinaus anhalten, ebenso wie der aufmerksame Blick gegenüber unscheinbaren Strukturen und Reihungen.

Die Fotoausstellung begleitet den »Umbau« des Heimatmuseums im 1. OG.



Ist das in **Halver**?  
Das ist in **Halver**!

ab 23. Januar 2023



## »UMBAU« DES HEIMATMUSEUMS

**Ist das in Halver?** Das ist auf dem Dachboden unseres Rathauses. Das Dach der Thomasstr. 18 muss saniert werden. Hier hat sich im Laufe vieler Jahrzehnte einiges Geschichtsträchtiges angesammelt: Akten, Schreibtische, Rollschränke... Dinge, die Stadtgeschichte »atmen«; Atmosphäre, die wir im Heimatmuseum bewahren möchten. Darum steht im Jahr 2023 ein »Umbau« des 1. Obergeschosses der Villa Wippermann an.

» Besuchen Sie uns und verfolgen die Verwandlung des Heimatmuseums.

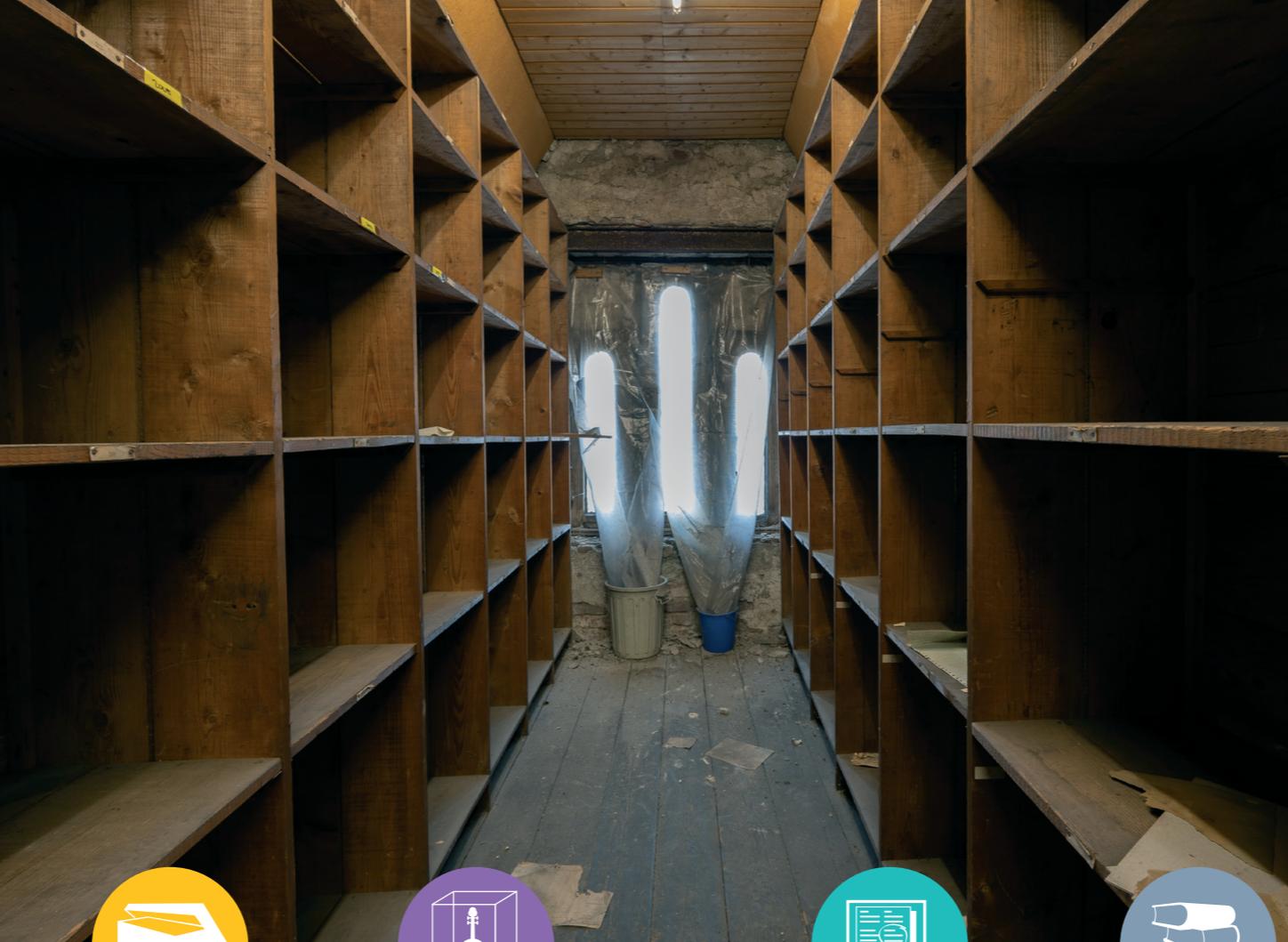
## WIR WOLLEN IHRE GESCHICHTEN

Heimatmuseum ist Erinnerung und Gedächtnis aller. Geschichte als Sammlung vieler Geschichten, Sammlung von Gegenständen, die für jemanden einmal so bedeutungsvoll waren, dass sie aufgehoben wurden.

» Gestalten Sie mit uns das Heimatmuseum, mit Ihren Geschichten, Ihren Erinnerungen.

## GESCHICHTE FÜR MORGEN – AB IN DIE KISTE

Warum fangen wir nicht heute an, unsere Geschichte zusammenzutragen? Bilder von der Eröffnung des neuen Kindergartens, Fotos der Abschlussklassen, Festschriften zum Firmenjubiläum, Briefe aus dem Familiennachlass. Es gibt viele Anlässe eine Zeitkiste anzulegen und über die Jahre weiter zu füllen. Kisten gibt es bei uns. Jeder kann füllen und gestalten. **Kiste kommt ins Museum, jeder darf reinschauen!**



So wächst ein unendliches Archiv der Heimatgeschichte heran. Einzige Bedingung: Der Inhalt muss den Regeln des geltenden Rechts und unserer Demokratie entsprechen. Wir behalten uns eine Prüfung der Inhalte vor. Ansonsten sind der Gestaltung der Zeitkisten von innen und außen keine Grenzen gesetzt.

Fragile und wertvolle Dinge, Nachlässe, welche nicht berührt werden sollten, stellen wir geschützt in Vitri-

nen aus – eine Sammlung von Gegenständen, die mit der Geschichte unserer Heimat verbunden sind. Dinge, deren Funktion von unseren Kindern nur noch erraten werden kann, die uns im Rückblick selbst zum Staunen bringen. Vergangenes erfahren, Verhangenheit bewahren: Geschichte zum Anfassen.

Wir wollen nicht alles sammeln. Über besondere Stücke aus der Vergangenheit aber würden wir uns freuen.

## DAS ALLWISSENDE ZEITUNGSARCHIV

Wenn etwas im Dorf passierte, dann stand es in der Zeitung! Glückliche Umstände lassen uns in Halver auf ein über 120-jähriges Zeitungsarchiv zurückgreifen. Lokalnachrichten, Geburts-, Todesanzeigen, Geschäftseröffnungen, Vereins-, Sportgeschichte. Es sind die lokalen Ereignisse, die uns Heimat erfahren lassen.

» Wir digitalisieren das Lokalarchiv, damit Heimatgeschichte jedem zur Verfügung steht.

Am PC, in einem digitalen Lesesaal, können Besucher bald per Volltextsuche in den Lokalnachrichten des Allgemeinen Anzeigers von 1901 bis 2012 surfen.

Verschiedene Jahresausgaben können sogar im Original durchblättert werden. Leider lässt die Statik der Villa kein Archiv mit allen 33.304 Zeitungsausgaben zu. So bestücken wir die Regale rollierend und informieren was ausliegt.

» Der Wegweiser durch unser neues Heimatmuseum ist die eigene Neugier.

## ACHTUNG SUCHTGEFAHR!

Das »Blättern« in der Vergangenheit birgt Suchtgefahr. Man findet, was man gar nicht gesucht hat und gräbt sich so – digital oder analog – immer weiter in die Geschichten dieser Stadt und ihrer Bewohner. Lassen Sie sich überraschen!

Das neue Konzept des Heimatmuseums beruht auf **MITMACHEN**. Wir freuen uns auf dieses Experiment und sagen schon einmal Danke.